



PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«

Hannover, den 18.01.2021 - 04

VBE Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zum Start des 2. Schulhalbjahres **„LANGFRISTIGE LÖSUNGEN UND MEHR GESUNDHEITSSCHUTZ SIND NOTWENDIG!“**

- VBE fordert von der Politik Planungssicherheit mindestens bis zu den Osterferien -

„Nach dem andauernden Hin und Her bei den Schulöffnungen brauchen die Schulen dringend eine verlässliche Perspektive für die nächsten Wochen und Monate. Dabei geht es sowohl um klare Kriterien für den Schulbetrieb als auch um einen verbesserten Gesundheitsschutz“, so Meyer zu den Forderungen des VBE für einen geregelter Unterricht im 2. Schulhalbjahr.

1. Schluss mit dem Szenarien-Wirrwarr. Für alle Schulen gilt landesweit zunächst bis zu den Osterferien der Wechselunterricht im Szenario B. In Regionen mit einem hohen Inzidenzwert (Orientierung am RKI) gilt für alle Schulen vollständig und ohne Ausnahmen für einen längeren Zeitraum das Szenario C (Schulschließung). Diese Maßnahme tritt auch bei festgestellten Infektionsfällen an Schulen automatisch in Kraft. Die Möglichkeiten für Notbetreuung müssen ausgeweitet werden.

2. Kein Corona-Makel durch Verzicht auf Abschlussprüfungen. Es gibt genügend Möglichkeiten und ausreichend Zeit die Prüfungen einheitlich und rechtssicher durchzuführen. Anpassungen z. B. durch Erweiterung des Aufgabenpools, alternative Prüfungsformate oder coronabedingte Streichung von Prüfungsinhalten sind anzuwenden. Das gilt auch für Leistungserhebungen und Notengebung.

3. Kein genereller Verzicht auf Klassenwiederholung. Bei Notenvergabe und Versetzungen muss immer das Wohl des Kindes im Mittelpunkt stehen. Dazu können die aus dem letzten Schuljahr bekannten und bewährten Ausgleichsmöglichkeiten angewendet werden. Freiwilliges Wiederholen muss erleichtert werden. Der erzwungene Schulformwechsel aufgrund von Nichtversetzung ("Abschulung") wird ausgesetzt. Wiederholungen dürfen nicht auf die Schulbesuchsjahre angerechnet werden.

4. Der Gesundheitsschutz in Schulen muss verbessert werden. Die Politik muss für einen optimalen Schutz vor Ansteckung sorgen. Dazu gehören die kostenlose Bereitstellung von FFP2-Masken für alle Schulbediensteten, regelmäßige und anlasslose Testmöglichkeiten (ggf. Schnelltests) sowie eine optimale Ausstattung für den Hygieneschutz. Luftfilteranlagen müssen endlich als effektiver Schutz anerkannt und ihre Beschaffung gefördert werden. Dafür muss das sächliche Budget von 20 € auf 40 € pro Schüler verdoppelt werden.

Meyer abschließend: „Auch wenn sich jetzt alles um die aktuelle Schulsituation dreht, brauchen wir eine Perspektive, wie eine Bildungsbenachteiligung der Corona-Jahrgänge in den kommenden Jahren ausgeglichen werden kann.“